

Neun Abteilungen vor dem Aus

Land plant Privat-Knast in Bremervörde

dth Königslutter/Lüneburg. Die Landesregierung plant, neun JVA-Abteilungen in Niedersachsen zu schließen. Darunter auch die Außenstelle der JVA Uelzen in Stade. Außerdem stehen die Abteilungen in Gifhorn, Verden, Achim, Königslutter, Holzminden, Peine, Ahlfeld und Osnabrück/Schinkelstraße zur Disposition. Die Abteilung in Lüneburg ist nicht gefährdet. „Die Standorte sind vollzuglich entbehrlich und nicht wirtschaftlich“, sagt Georg Weßling, Sprecher des Justizministeriums, auf LZ-Anfrage. Die geplanten Schließungen kritisiert der Verband Niedersächsischer Strafvollzugsbediensteter (VNSB). Der 2. Vor-

sitzende Wolfgang Borst erklärt: „Damit soll nur eine Gegenfinanzierung für das Projekt in Bremervörde gesichert werden.“ Weßling bezeichnet das als „Unsinn“. In Bremervörde plant das Land im Rahmen einer Öffentlich-Privaten Partnerschaft eine JVA mit 300 Haftplätzen. Finanzierung, Bau und nichtthoheitliche Aufgaben sollen an ein privates Unternehmen abgegeben werden.

Laut Borst gebe es jetzt schon zu wenig Plätze des offenen Vollzuges in größeren JVA. „Das ist falsch“, sagt Weßling. „Wir haben Überkapazitäten.“ Und: „Durch eine Umstrukturierung soll die Qualität des Vollzuges verbessert werden.“